



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

LiFT-2 Literary Framework for Teachers in Secondary Education (Referenzrahmen Literatur) – Buch-Scan

Kriteriengeleitete Beschreibung von Literatur: Anspruch und Potenzial für Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen

Autorinnen dieser Analyse: Ann-Kathrin Palett und Theresia-Charlotte Rogge (im Rahmen eines Seminars der Universität Hildesheim, Wintersemester 2013/2014)

Handler, Daniel (2013): *43 Gründe, warum es aus ist*. 3. Auflage. München: Carl Hanser (Übers.: Birgit Kollmann; Originaltitel: *Why We Broke Up*, 2011).

Der Jugendroman *43 Gründe, warum es aus ist* erzählt die Geschichte einer gescheiterten Beziehung. „Entweder du fühlst es, oder du fühlst es nicht“ steht auf dem Deckel der Kiste, welche die sechzehnjährige Erzählerin Min ihrem Exfreund Ed, der sie betrogen hat, vor die Tür stellt. Min und Ed sind grundverschieden: Min ist klug, sensibel und interessiert sich für Kunst und Filme, Ed ist Kapitän einer Basketballmannschaft und Schwarm der Mädchen. Die Kiste enthält all die Gegenstände, die in ihrer Beziehung von Bedeutung waren. Min gibt sie Ed zurück, um mit ihm abzuschließen. Sie bilden den Ausgangspunkt der narrativen Erzählform Brief, in der Min Stück für Stück erklärt, warum die Beziehung zu Ende ist. Am Ende sind die 43 Gründe, warum es aus ist, nichts anderes als die Gründe, warum es überhaupt angefangen hat.

Die New Yorker Illustratorin Maira Kalman hat jeden Gegenstand aus Mins Kiste beherrscht und filigran gemalt, sodass Anschaulichkeit entsteht. Mit *43 Gründe, warum es aus ist* präsentiert der erfolgreiche US-Schriftsteller Handler seinen ersten Jugendroman, welcher 2012 mit dem Michael L. Printz Award (Honor Book) ausgezeichnet wurde. Das Buch ist derzeit als gebundene Ausgabe in 13 Ländern erhältlich und wird gerade verfilmt.

Ungefäher Schwierigkeitsgrad: Niveau 3

Geschätzte Jahrgangsstufe/Alter: ab Jahrgangsstufe 8/9 / Alter 15/16

Dimension	Niveau ¹		Indikator	Beschreibung (Faktoren der Komplexität)
generelle Bedingungen der Auseinandersetzung mit dem Buch		3	Zeit	368 Seiten (304 Seiten im Fließtext und 64 Seiten illustriert), üblicher Druck und übliches Buchformat. Geübte Leser/innen brauchen ca. 2-3 Tage. Für die Bearbeitung der Lektüre im Ganzen sollten ca. 1-2 Wochen Lesedauer eingeplant werden.
		2	Interessen	Im Buch lassen sich Themengebiete finden, die sowohl in der Lebenswelt männlicher als auch weiblicher Schüler/innen eine Rolle spielen, da im Zuge der Pubertät zwangsläufig eine Auseinandersetzung mit der im Roman angesprochenen Thematik erfolgt. Die Haupthandlung beschäftigt sich mit dem Themengebiet der ersten großen Liebe und den Problemen, die mit dieser einhergehen können. Zu nennen sind an dieser Stelle Unterschiede zwischen Partnern, die als unüberwindbar erscheinen, Vereinbarung von Partnerschaft und Freundschaft, Betrug und Eifersucht, familiäre Konflikte, das erste Mal, Peergroups, das Scheitern von Liebe sowie Liebeskummer.

¹ Die in Klammern angegebene Niveaustufe kann anhand des Buches erarbeitet werden.

		2	Lese- erfahrungen	Die Schüler/innen sollten in Grundzügen vertraut sein mit fiktio- naler Literatur. Ihnen sollte bewusst werden, dass das Geschil- derte teilweise nicht der Realität entspricht: z.B. existiert keiner der genannten Filme oder Musiker wirklich.
		3	Allgemein- wissen	Um sich in die Charaktere hineindenken und deren Handlungen nachvollziehen zu können, genügt ein grundlegendes soziales und psychologisches Allgemeinwissen über Verliebtsein, Geschwister- beziehungen, Werte und Normen einer Freundschaft/Liebesbezie- hung. Haben die Leser/innen bisher keine Erfahrungen mit der ersten großen Liebe gemacht, kann dieses Buch einen Anreiz für die Auseinandersetzung mit dieser Thematik bieten.
		2 (4)	Literarisches Fachwissen	Das Lesen mit einer grundsätzlichen Genreerwartung an einen Liebesroman ist nützlich, aber nicht nötig. Eine intensivere Ausei- nandersetzung mit dem Text fordert Kenntnisse über narrative Kategorien (z.B. Erzähler, Perspektive, Figur, Plot). Explizites Wis- sen in diesem Bereich kann im Rahmen der unterrichtlichen Ausei- nandersetzung mit dem Text erarbeitet werden.
<i>Erfahrungen mit literari- schem Stil</i>		3	Vokabular	Fachausdrücke aus den Bereichen Film (z.B. <i>Revuegirl</i> , <i>Lobby Card</i> , <i>Director of Photography</i> , Naheinstellungen), Sport (z.B. <i>Lay-up</i> , Freiwurf, Dunken, Tribüne, Pompons, Co-Kapitän) und der amerikanischen Highschool (z.B. <i>Freshman</i>) werden nicht ex- plizit erklärt und stellen einen Komplexitätsfaktor dar. Fremdwör- ter wie ‚Avantgarde‘, ‚terminus technicus‘, ‚Paläozoikum‘ stellen für die Schüler/innen eine weitere Herausforderung dar. Außer- dem können grundlegende Englischkenntnisse vorteilhaft sein.
		4	Satz- konstruktion	Der Text beinhaltet mehrfach komplizierte Satzkonstruktionen, die aus langen Haupt-Nebensatz-Gefügen bestehen, deren Kom- plexität durch Einschübe erhöht wird.
		4	Stil	Der Autor verwendet einen zeitlosen Sprachstil, der weniger der klassischer Jugendliteratur entspricht. Vielmehr bedient er sich eines gehobenen sprachlichen Niveaus. Dieses entsteht vor allem durch figurative Verwendung von Sprache (poetische Ver- gleiche u.ä.). Zudem bieten die vorhandenen Leerstellen didakti- sche Anreize, können jedoch von Schüler/innen als unbefriedi- gend wahrgenommen werden. Ein besonderes Stilelement stellen die zahlreichen Bilder dar.
<i>Erfahrungen mit literari- schen Ver- fahren</i>		4	Plot	Es lassen sich verschiedene Handlungsrythmen finden: Beschrei- bungen, Reflexionen, Dialoge, Monologe und persönliche Anreden. Diese und das Vorhandensein von Leerstellen erzeugen Spannung innerhalb des Handlungsverlaufs, dehnen aber auch das Gesche- hen.
		2	Chronologie	Die Erzählung erfolgt in Form eines Briefes der Ich-Erzählerin Min an ihren Ex-Freund Ed. In diesem sind Szenen enthalten, welche Dialoge, Beschreibungen und Gedanken der Erzählerin wieder- spiegeln. Die Szenen sind in ihrer Abfolge chronologisch, weshalb die Erzählung als linear bezeichnet werden kann.
		2	Handlungs- führung	Es besteht nur ein Handlungsstrang, der die Rekapitulation der Beziehung von Min und Ed enthält.
		1 (3)	Perspektive	Die Handlung erfolgt aus der Ich-Perspektive von Min. Diese ist emotionsgeleitet und dadurch teilweise verzerrt. Jedoch bietet die persönliche Beschreibung ein hohes Identifikationspotenzial, nicht nur für Jugendliche. Für Leser/innen bedeutet die Vermittlung durch die Ich-Perspektive Mins, sich die Perspektiven der übrigen Figuren eigenständig erschließen zu müssen.
		4	Bedeutung	Es werden verschiedene Bedeutungsebenen miteinander ver- knüpft: lebensweltbezogene, soziale sowie psychologische. Dabei werden moralische/ethische und soziale/psychologische Fragen aufgeworfen (Homosexualität, Liebe, Strafe für die Liebe, das erste Mal, Heterogenität unter Jugendlichen, Mut beweisen, zu entscheiden was man will und daran zu scheitern, Heterogenität zwischen Jungen und Mädchen in Beziehungen, Integrität und Op- timismus).

Erfahrungen mit literarischer Figuren Gestaltung	3	Figuren	Die Figuren des Textes werden ausschließlich aus Mins Sichtweise beschrieben. Das Kennenlernen dieser erfolgt innerhalb des Textverlaufs schrittweise. Dadurch werden einige Beziehungen zwischen den einzelnen Figuren erst am Ende deutlich. Diese Unvorhersehbarkeit erschwert es den Leser/innen, die Reaktion der Figuren und den Handlungsverlauf vorherzusagen. Jedoch kann aufgrund der detaillierten Beschreibungen eine Identifikation mit den Figuren erfolgen.
	3	Anzahl	Im Text lassen sich zwei Protagonisten, Min und Ed, finden. Des Weiteren gibt es eine Vielzahl an Nebenfiguren, welche den Handlungsverlauf unterschiedlich stark beeinflussen.
	3	Beziehungen	Die Beziehungen der Personen sind für Leser/innen nicht immer explizit deutlich. Bedingt durch die Innensicht Mins bleibt z.B. die heimliche Beziehung zwischen Ed und seiner Ex-Freundin verdeckt. Im Nachhinein kann der Leser/die Leserin Hinweise im Text suchen, die auf diese Affäre hätten hinweisen können. Die Innensicht Mins lässt auch nur eine Sichtweise auf jegliche Beziehungen zu. Diese ist sehr emotional gefärbt und nicht objektiv. Leser/innen erhalten jedoch durch die enthaltenen Dialoge die Möglichkeit, Beziehungen auszuloten. Einige Beziehungen bleiben allerdings ungeklärt oder werden erst am Ende ersichtlich, was einen Komplexitätsfaktor darstellt.
Didaktisches Potenzial		Übergänge	Für ein grundlegendes Verstehen ist das Buch <i>43 Gründe, warum es aus ist</i> , der Niveaustufe 3 zuzuordnen. Es bietet an einigen Stellen Differenzierungspotenzial, sodass Übergänge bis zur Niveaustufe 4 erreicht werden können (z.B. Satzkonstruktionen, Stil, Plot).
		Vorschläge für Aufgaben und Aktivitäten	1) Kreative Schreibaufgabe: Eine Ich-Perspektive von Ed formulieren (Perspektivenübernahme: Emotionen als Verstärker von Sichtweisen erkennen, Charakterzüge herausarbeiten) 2) Ein literarisches Gespräch führen (Leerstellen analysieren, bildliche Sprache untersuchen, enthaltene Bedeutungsebene Bedeutungsebenen besprechen). 3) Die Titelwahl diskutieren: (doppeldeutig:) 43 Gründe, warum es aus ist, sind zugleich 43 Gründe, warum es begann. 4) Figurencharakterisierungen aus Mins Perspektive (Mins Wahrnehmung Charaktermerkmal der Person) 5) Untersuchen narrativer Elemente (Erzähler, Perspektive, Figur, Plot, Leerstellen, bildliche Sprache) 6) Auftrag für individuelles Lesen: Verfassen eines Lesetagebuchs oder einer Rezension, um Hemmungen der SuS in Bezug auf die Thematik ‚erste Liebe‘ abzubauen bzw. einen diskreten Raum zu bewahren. Den Schüler/innen ist es durch diese Form möglich, frei zu entscheiden, welche Aspekte für den Klassenverband zugänglich werden.

<http://de.literaryframework.eu/>

Kontakt: irene.pieper@uni-hildesheim.de, bianca.strutz@uni-hildesheim.de